

A person wearing a white cleanroom suit and hairnet is working on a large, complex metal structure, possibly a spacecraft component. The structure is composed of many small, rectangular panels with circular holes. The person is using a tool to work on one of the panels. The background is a bright, clean environment.

VDI

Verein Deutscher Ingenieure
Landesverband MV

Ingenieure in Mecklenburg-Vorpommern

WIR
SIND DAS
FÜHRENDE
NETZWERK

WIR
ÜBERNEHMEN
VERANTWORTUNG

WIR
GESTALTEN
DIE ZUKUNFT

WIR
SIND
UNABHÄNGIG



Der VDI in Mecklenburg-Vorpommern

Wir sind Ingenieurinnen und Ingenieure aller Fachrichtungen in allen beruflichen Funktionen. Zu unserem Netzwerk gehören Studierende der Ingenieurwissenschaften sowie Akademikerinnen und Akademiker anderer Disziplinen, insbesondere der Informatik, Naturwissenschaften und Mathematik.

Was uns verbindet, ist Faszination für Technik mit ihrem Potenzial, die Welt positiv zu verändern.

Leitbild VDI e.V.

Als gemeinnützige, von wirtschaftlichen und parteipolitischen Interessen unabhängige Organisation vertritt der VDI die berufs- und gesellschaftspolitischen Interessen der Ingenieurinnen und Ingenieure sowie der Ingenieurstudierenden. Ziel seiner Arbeit ist der Transfer von Technikwissen als Dienstleistung für alle in Beruf und Studium stehenden Ingenieure und Naturwissenschaftler, für Unternehmen, den Staat und die Öffentlichkeit.

Gemeinsam engagiert seit mehr als 160 Jahren

Rund 160 Jahre besteht der bedeutendste und mitgliederstärkste Verein Europas für Naturwissenschaftler und Ingenieure. Der VDI Verein Deutscher Ingenieure e.V. mit Hauptsitz in Düsseldorf sieht sich heute als der Wegbereiter für moderne, nachhaltige Technologien und als starke Stimme, die die Interessen aller Mitglieder kraftvoll vertritt.

Als Vertreter des VDI in Mecklenburg-Vorpommern arbeiten der VDI e.V. Landesverband Mecklenburg-Vorpommern und der Bezirksverein Mecklenburg-Vorpommern e.V. eng zusammen.



SuJ: Das VDI-Netzwerk für Studenten und Jungingenieure

Gemeinsam vertreten sie die Interessen von Ingenieuren und Technik im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern“. Sie sind Partner bei Technikfragen, machen auf aktuelle Herausforderungen und Problemlösungen aufmerksam und sensibilisieren für neueste Entwicklungen. Grundlage für die Arbeit des VDI in Mecklenburg-Vorpommern ist die direkte und aktive Anbindung vor Ort zu Unternehmen, Hochschulen und Kooperationspartnern sowie der Landespolitik. So ist stets eine Brücke zwischen der Wissenschaft und der Praxis gegeben.

Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis

Der VDI e.V. verfügt als eine der größten technisch-wissenschaftlichen Vereinigungen Deutschlands über eine einzigartige Breite an Expertise. Mit der wachsenden Bedeutung von Technik und Innovation kommt dem VDI auch durch seine Unabhängigkeit eine zentrale Aufgabe zu: Politik und Gesellschaft benötigen kompetente Beratung und mehr Dialog über unterschiedliche Lösungswege, um zu nachhaltigen Entscheidungen zu kommen.

Akzente setzen

Vielfältiges Engagement macht die Attraktivität des VDI in Mecklenburg-Vorpommern aus. Dies manifestiert sich vor allem in den Arbeitskreisen, die ein enges und tragfähiges Netzwerk der Ingenieure in MV bilden. Ingenieure, Mitglieder und Freunde des VDI sind immer eingeladen, in den Arbeitskreisen mitzuwirken.

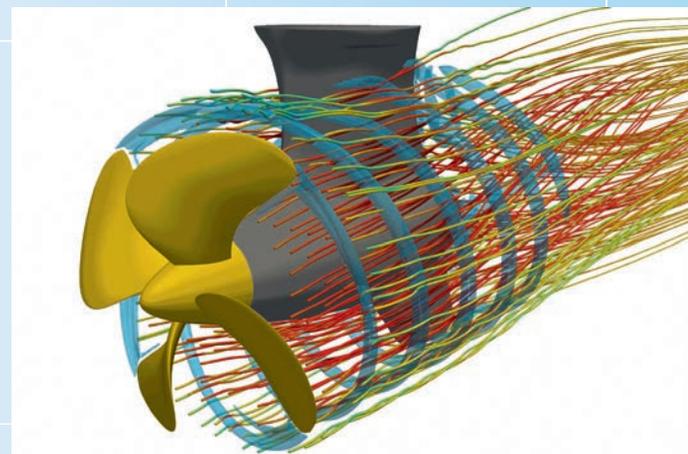
Mit seinen vielfältigen Aktivitäten ist der VDI in Mecklenburg-Vorpommern Partner von Hochschulen, Industrie, Handwerk und Industrie-Verbänden. Zur Stärkung der Ingenieurausbildung und der Fachkräftesicherung sowie der Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, Institutionen und Hochschule im Rahmen der anwendungsorientierten Forschung, der Weiterbildung sowie des Technologietransfers hat der VDI mit allen Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern umfangreiche Kooperationsabkommen geschlossen.

Die **Arbeitskreise im VDI** bilden das Kernstück der Vereinsarbeit. Sie sind das Netzwerk, das die satzungsgemäßen Aufgaben

- Förderung der technischen Wissenschaft und Forschung,
- Förderung des technischen Nachwuchses sowie
- Pflege der Gemeinschaftsarbeit zur Förderung des fachlichen Erfahrungsaustausches und des allgemeinen, technischen Fortschritts in ehrenamtlicher Arbeit umsetzt und mit verschiedensten Aktivitäten ausfüllt.



- Der **Arbeitskreis Maschinenbau** sieht sich als Vertretung der berufstätigen Ingenieure in Mecklenburg-Vorpommern, die sich im weitesten Sinne allen fachlichen Bereichen des Maschinenbaus widmen. So repräsentieren seine Mitglieder beispielsweise die Bereiche Hydraulik, Antriebstechnik, Luft- und Raumfahrttechnik, Gusstechnik und auch Elektrotechnik. Als Forum der berufstätigen Ingenieure in MV sind die Arbeitskreismitglieder natürlich selbst bestrebt, ihren Horizont zu erweitern und sich über aktuelle Entwicklungen aus den Bereichen Forschung & Entwicklung, Bildung und Wirtschaft auf dem Laufenden zu halten. Dies realisieren sie im Rahmen von Fachvorträgen, Exkursionen, Messebesuchen und Weiterbildungen, die sie gemeinsam sowohl mit lokalen als auch mit überregionalen Partnern organisieren.





■ Im Energieland MV und der aktuellen Diskussion um Klimaschutz und erneuerbare Energien kommt dem **Arbeitskreis Energie- und Umwelttechnik** besondere Bedeutung zu. Alle zwei Jahre lädt der Landesverband gemeinsam mit dem Arbeitskreis zum „Dialog mit Politik, Energiewirtschaft und Wissenschaft“ ein. Rund 100 Fachleute diskutieren dabei unter anderem über aktuelle Herausforderungen für die Energiewirtschaft oder die Machbarkeit der Energiewende. Auf Einladung des Ministeriums für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung präsentiert der Arbeitskreis die Aktivitäten des VDI auf dem jährlich stattfindenden „Tag der Erneuerbaren Energie MV“. Unter dem Dach des Arbeitskreises trifft sich die „Energiewerkstatt MV“ regelmäßig zum offenen Austausch mit Industrievertretern und Wissenschaftlern, um technisch sinnvolle und systemtaugliche Methoden zu finden, wie der in MV erzeugte volatile Wind- und Solarstrom innerhalb und außerhalb des Landes wirtschaftlich optimal genutzt werden kann.



Christian Pegel,
Minister für Energie,
Infrastruktur und
Digitalisierung,
Mecklenburg-Vorpommern

» Ingenieure und deren kontinuierliche Fort- und Ausbildung im Land sind zentrale Aufgaben in Mecklenburg-Vorpommern, die ohne den VDI und die Wirtschaft schwerlich gelingen könnten. In unserem Bundesland gilt das um so mehr, weil unsere zentralen Zukunftsthemen im Land großer Innovationskräfte bedürfen. Die Energiewende mit ihrer weitreichenden Neuaufstellung der Stromnetze und den Chancen durch eine Kopplung des Strommarktes mit dem Wärmemarkt, der Mobilität und den Industrie- und Chemiegebietsinteressen – nicht zuletzt durch die Nutzung von CO₂-freiem Wasserstoff –; der gesamte Infrastrukturausbau im Straßen-, Hafen-, Wasserwege- und Flughafenbereich; die neuen Infrastrukturaufbauten im kabelgebundenen Breitband und im Mobilfunk mit erheblichen Landes- und Bundesförderungen; die Energieeffizienz und die große Zukunftsherausforderung für unsere Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft, sind ohne die Ideen, die Innovationen und die technische Strukturierung durch Ingenieure nicht denkbar. Der VDI unterstützt in Mecklenburg-Vorpommern sehr bewusst auch gerade diese Landesschwerpunkte in seiner Verbandsarbeit, was die Zukunftsfähigkeit des Landes massiv unterstützt. Dafür bin ich dankbar! «

Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis



- In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Produktionsorganisation und Logistik der Universität Rostock und der Bundesvereinigung Logistik veranstaltet der **Arbeitskreis Förder-technik, Materialfluss, Logistik** das jährlich stattfindende Rostocker Logistik-Forum, das Fachleute aus ganz Deutschland nach Warnemünde bringt. Unter dem Leitgedanken „Innovationen in der Logistik“ wendet sich das Forum an interessierte Führungskräfte aus Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen und bietet ihnen die Möglichkeit, Innovationen aus diesem zukunftsreichen Bereich zu erfahren und zu erleben.

Bezirksgruppen – Dicht vernetzt vor Ort

Um auch regional den Kontakt zu den Mitgliedern in einem Flächenland wie MV nicht zu verlieren, gibt es zwei Bezirksgruppen: Westmecklenburg und Vorpommern. Die Veranstaltungen der Bezirksgruppen bieten eine ideale Basis, um Kontakte aufzubauen und zu vertiefen, fachliche Probleme zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen sowie sich weiterzubilden. Darüber hinaus stehen die Bezirksgruppen als regionale Ansprechpartner in der Fläche zur Verfügung.

- Der **Arbeitskreis Bautechnik, Technische Gebäudeausrüstung und Facility Management** vernetzt die Disziplinen Architektur, Bautechnik, Technische Gebäudeausrüstung und Facility-Management. Die Experten dieser Bereiche stehen gemeinsam in der Verantwortung, Bauwerke für eine lebenswerte Zukunft zu schaffen. Eine weitere Herausforderung sind veränderte und neue Qualitätsanforderungen für die Gebäude und Infrastruktur von morgen.

- Ganz klar, Studenten bzw. Jungingenieure haben andere Sorgen und Nöte als etablierte Professionals und Führungskräfte. Deshalb gibt es im VDI das ehrenamtliche VDI-Nachwuchsnetzwerk **Arbeitskreis Studenten und Jungingenieure (SuJ)**. Mitglieder im SuJ-Netzwerk tauschen sich mit Kollegen aus, besuchen Fortbildungen oder übernehmen auf regionaler Ebene Führungspositionen.





- Der **Arbeitskreis Senioren** im VDI Mecklenburg-Vorpommern ist ein offener Arbeitskreis von Ingenieuren verschiedener Fachrichtungen im Alter „60 plus“ (für Mitglieder, die schon aus dem Berufsleben ausgeschieden sind oder kurz vor diesem Zeitpunkt stehen). Vorträge und Exkursionen haben neben dem technischen auch einen gesellschaftlichen Hintergrund.



- Im **Arbeitskreis Jugend und Technik** sind alle Aktivitäten des VDI Mecklenburg-Vorpommern zusammengefasst, die sich im weiteren Sinne mit der Heranführung von Kindern und Jugendlichen an die Technik im allgemeinen und den MINT Themen im speziellen befassen. Dazu gehören beispielsweise die VDI Clubs, die Technothek in Güstrow und der landesweite Tag der Technik an der Universität Rostock und den Hochschulen in Wismar, Stralsund und Neubrandenburg.



- Ingenieure blicken üblicherweise in die Zukunft. Weshalb dann einen **Arbeitskreis Technikgeschichte**? Für Ingenieure wie für alle Berufstätigen ist es außerordentlich wichtig, ihr Fachgebiet einmal „im Rückspiegel“ zu betrachten. Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen, technische Errungenschaften nicht vergessen: Das sind Ansprüche aus Sicht des VDI im Themenfeld Technikgeschichte. Im Arbeitskreis Technikgeschichte haben sich Mitglieder des VDI Bezirksvereins Mecklenburg-Vorpommern zusammengefunden, die das Wissen um die Entwicklung von Technik und Naturwissenschaften pflegen und einem weiteren Kreis von Interessierten zugänglich machen möchten. Im Rahmen des Arbeitskreises Technikgeschichte finden sich unter der fachmännischer Leitung Interessierte zusammen und besichtigen technikhistorische Bau- und Industriedenkmäler.



Spannende Einblicke in die Welt der Technik

Ein Schwerpunkt des VDI in Mecklenburg-Vorpommern liegt in der Nachwuchsförderung.

Wie schmeckt Schokolade aus dem 3-D-Drucker?
Wie sauber ist sauber? Wie vermesse ich die Welt?
Oder: Wie konstruiert ein Motoreningenieur?
Fragen wie diese stellen jedes Jahr im Juni mehr als 1200 Schülerinnen und Schüler auf dem Tag der Technik.

Seit 2016 organisiert der Verein Deutscher Ingenieure in Mecklenburg-Vorpommern in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurrat MV und unter der Schirmherrschaft des Bildungsministeriums den Tag der Technik gleichzeitig an vier Hochschulstandorten. Zuvor wurde der Tag der Technik in Mecklenburg-Vorpommern an wechselnden Standorten ausgerichtet.

Ziel ist es, die Begeisterung der Jugendlichen für technische Berufe zu wecken und ihnen die vielfältigen Facetten der MINT-Fächer aufzuzeigen, ein Rezept, um auch dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken.

Der Tag der Technik richtet sich an Schüler und Schülerinnen ab der 8. Klasse und soll als Kontaktplattform zwischen den Hochschulen und Unternehmen sowie potentiellen Studenten und Auszubildenden dienen. Damit wird dem an die Schulen gerichteten technischen Bildungsauftrag entsprochen. Immer mehr Schüler und Schülerinnen – aber auch Lehrer und Lehrerinnen – informieren sich an diesem Tag über technische Themen und Studiengänge. Die Erkenntnisse lassen sich in den schulischen Alltag einbeziehen.



Für weitere
Informationen zum
Tag der Technik
bitte QR-Code scannen.





Bettina Martin,
Ministerin für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur, Mecklenburg-
Vorpommern

» Klimaschutz, Medizin, Mobilität – unsere Zukunft steckt voller Technik. Für Schülerinnen und Schüler bedeutet das: interessante Berufs- und Studienfelder, die es zu entdecken gilt. Mit dem „Tag der Technik“ bietet der VDI eine tolle Möglichkeit, Neugier zu wecken und sich begeistern zu lassen. Die Hochschulen in Neubrandenburg, Rostock, Stralsund und Wismar geben an diesem Tag spannende Einblicke in die Welt der Technik: Welche Funktionsweise steckt hinter welcher Technik? Wie sieht das Innenleben unter dem Gehäuse aus? Was kann die Technik der Zukunft? Gucken, Nachfragen, Anfassen, Ausprobieren sind dabei ausdrücklich erwünscht. Das ist ein wertvolles Angebot für die Schulen im Land und ein wichtiges Angebot, um bei den Schülerinnen und Schülern das Interesse an technischen Berufen zu wecken «.

Aktiv auf vielen Ebenen



Kinder im Grundschulalter (und sogar davor) verstehen einfache technische Zusammenhänge in „VDIni-Clubs“. Getreu dem Motto „Hier ist Technik im Spiel“ führen VDIni-Clubs in Schwerin und in Rostock Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren auf spielerische Weise an das Thema Technik heran. Bei den monatlichen Clubtreffen wird experimentiert, getüftelt und die Welt der Technik entdeckt. Einen zusätzlichen Einblick in die Welt der Technik erhält der „Techniknachwuchs“ durch spannende Exkursionen und dem Besuch von Unternehmen in der Nähe. Die Arbeit des VDIni-Clubs Schwerin wurde in den vergangenen Jahren mehrfach ausgezeichnet; zuletzt gewannen die Schweriner beim vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ausgeschriebenen Ideenwettbewerb „Auf den Spuren der Physik – von Archimedes bis Tesla“ ein Preisgeld in Höhe von 5.000 EUR.



Ein weiteres Element des VDI zur Unterstützung der wissenschaftlichen Ausbildung des Ingenieur Nachwuchses ist die Vortragsreihe „Ingenieure berichten aus der Praxis“. Die Vernetzung von praktischen Anwendungen und wissenschaftlichen Methoden ist gerade in den ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen von sehr großer Bedeutung.

TechnoThek – Bibliothek einmal anders

Neue Wege, Kinder und Jugendliche möglichst frühzeitig mit der Technik in Berührung zu bringen, geht der VDI mit der ersten TechnoThek in MV in der Uwe-Johnson-Stadtbibliothek in Güstrow. Dort können sich seit 2019 Kinder und Jugendliche nun auch mit Technik spielerisch auseinandersetzen. Mit der finanziellen Unterstützung aus dem Technikfonds des Vereins Deutscher Ingenieure, Düsseldorf, dem Engagement der Leitung der Güstrower Stadtbibliothek und dem tatkräftigen Einsatz einzelner VDI-Mitglieder wurde ein Konzept entwickelt, das digitale und technische Bildung in der Breite fördert. In Güstrow stehen nun Angebote hybrider Medien und Technikspiele zur Nutzung vor Ort und für die Ausleihe bereit und animieren mit altersgerechten Büchern nach Themenkreisen geordnet zur Auseinandersetzung. Im Bereich der Sachliteratur wurden zudem – entlehnt aus der Museum-



Für weitere Informationen zur TechnoThek bitte QR-Code scannen.



pädagogik – „hands on“ Boxen installiert. Jeweils passend zur Sachgruppe wird ein Anschauungsobjekt zum Ausprobieren angeboten. Damit wird über ein zusätzliches haptisches Angebot die Beschäftigung mit der Themengruppe angeregt. Ziel dieser „hands on“ ist es auch, in weiten Teilen der Bibliothek auf deren MINT-Angebot neugierig zu machen. Entscheidend ist dabei, dass diese Vorschläge der TechnoThek nicht isoliert, sondern überall im Angebot zu finden sind, um so einen breiten Kontakt mit allen Bibliotheksnutzern zu gewährleisten.

Aktionen für das Klima

Voll, bunt, kritisch und inspirierend, so präsentiert sich die Lange Straße in der Rostocker Innenstadt für einen Tag im Spätsommer jedes Jahres zum Klima-Aktionstag. Wo sonst Autos parken, stellen rund 60 Vereine, Organisationen und Unternehmen ihre Ideen zum Klimaschutz vor. Mit dabei der VDI in Mecklenburg-Vorpommern. Nicht nur bekannte Gesichter trifft man im VDI-Zelt, sondern viele neue Kontakte können dort geknüpft werden. Fasziniert von dem Windrad-Energiemodell des Rostocker VDI-ni-Clubs sind immer wieder nicht nur die Kleinen, auch Erwachsene finden das detaillierte Modell sehr anschaulich. Natürlich dürfen sich die kleinen Kli-

maschützer beim Bau eines Modell-Windrades dann auch über die Funktionsweise dieser modernen Energieanlagen informieren.

Zum 600-jährigen Bestehen der Universität Rostock im Jahr 2019 konnte auch der VDI Mecklenburg-Vorpommern beitragen. Beim Universitäts-Sommerfest standen vor allem die Kinder im Vordergrund. Universität, Unternehmen und Vereine hatten ein abwechslungsreiches Programm für sie gestaltet. Unter dem Dach des VDI-Zeltes wurde eifrig gebastelt und gewerkelt: Mit Unterstützung des VDI in Düsseldorf hatte der Verein hunderte von Bausätzen zum Basteln bereit gestellt. Mit echten Mini-Backsteinen und Mörtel lernten die Kinder im Verbund zu mauern und durften ihre kleinen Bauwerke natürlich mit nach Hause nehmen.



Auf dem richtigen Kurs

Mecklenburg-Vorpommern war immer landwirtschaftlich geprägt. Es ist bezeichnend, dass der erste VDI-Bezirksverein 1899 im damaligen Deutschen Reich in der Werften- und Industriestadt Stettin gegründet wurde und erst 1938 nach Rostock kam. Nach dem 2. Weltkrieg wurde der VDI in der DDR aufgelöst. Die Ingenieure und Techniker wurden unter dem Dach der "Kammer der Technik" vereint.

Gut vernetzt im Norden

Nach der Wende konnten schnell wieder Kontakte zum Verein Deutscher Ingenieure, der in der Nachkriegszeit seinen Sitz von Berlin nach Düsseldorf verlegt hatte, aufgenommen werden. Zu dem ersten Treffen des VDI in den Neuen Bundesländern in Leipzig im Jahr 1990 fuhr auch eine Delegation aus Rostock. Das war der Anfang für die Neugründung eines Bezirksvereines in Rostock. Mit großem Engagement wurden Mitglieder und Interessierte für den VDI gewonnen und erste Strukturen im Land aufgebaut. Der heutige Bezirksverein (BV) Mecklenburg-Vorpommern wurde durch Zusammenlegung der 1990 gebildeten Bezirksgruppen Rostock, West-Mecklenburg, Stralsund, Greifswald und Neubrandenburg am 15. November 1995 nach 57-jähriger „Zwangspause“ wiedergegründet. Überregional bestehen wertvolle Kontakte zu anderen VDI-Bezirksvereinen. Der BV war als einziger „Ostverein“ mit westdeutschen Vereinen in der gemeinsamen VDI-Region Nord verbunden; eine ähnlich glückliche Konstruktion wie beim Norddeutschen Rundfunk. Die Region Nord stand dem BV schon als hilfreicher Partner bei der ersten Durchführung der Norddeutschen Ingenieurtagung im Oktober 1995 in Rostock zur Seite. Die gute Zusammenarbeit im VDI-Verband Nord hält bis heute an.

In der ganzen Welt unterwegs

In den vergangenen Jahren hat der Industriesektor in Mecklenburg-Vorpommern wieder Fahrt aufgenommen. In den Hafenstädten Wismar, Rostock und Stralsund haben Werften und Schiffbauindustrie deutlich „mehr Wasser unter dem Kiel“.

Die MV Werften bauen heute in Wismar und Rostock gemeinsam die größten Kreuzfahrtschiffe der Welt. Spezialschiffe und Fluss-Kreuzfahrtschiffe aus Mecklenburg-Vorpommern sind rund um den Globus unterwegs. So nimmt es nicht Wunder, dass auch das Kreuzfahrt-Unternehmen Aida Cruises und eines der weltgrößten Werke für Hafen- und Schiffskräne der Familiengesellschaft Liebherr in Rostock ihre Heimat haben. Für die Wachstumschancen der Industrie in Mecklenburg-Vorpommern steht sinnbildlich einer der leistungsfähigsten Hafenkräne zur Verladung von schwerem Stückgut, den Liebherr Ende 2019 im Hafen Rostock in Betrieb genommen hat.

Spitze bei Erneuerbaren Energien

Erneuerbare Energien, speziell die Windenergie, sind Hauptthemen im Bundesland. Bei Erforschung und Verwendung von Windenergie war Mecklenburg-Vorpommern von Anfang an mit dabei. Auch bei der Erforschung und Verwendung von Wasserstoff will Mecklenburg-Vorpommern eine Führungsrolle einnehmen. Mit „Wendelstein X7“ betreibt das Max-Planck-Institut für Plasmaphysik in Greifswald eine weltweit beachtete Experimentieranlage zur Erforschung der Kernfusionstechnik.

Erfolgreich sind ebenfalls Spin-offs und Start-ups der Universitäten und Hochschulen des Landes. Namhafte Firmen der Medizintechnik nutzen das ingenieur- und naturwissenschaftliche Potential in Mecklenburg-Vorpommern.



Neuer Portalkran von Liebherr im Hafen Rostock



Eröffnung des Werkes Schwerin des Schweizerischen Medizinunternehmens Ypsomed



Schiffspropeller der Metallguss Mecklenburg, Waren, für ein größeres Containerschiff

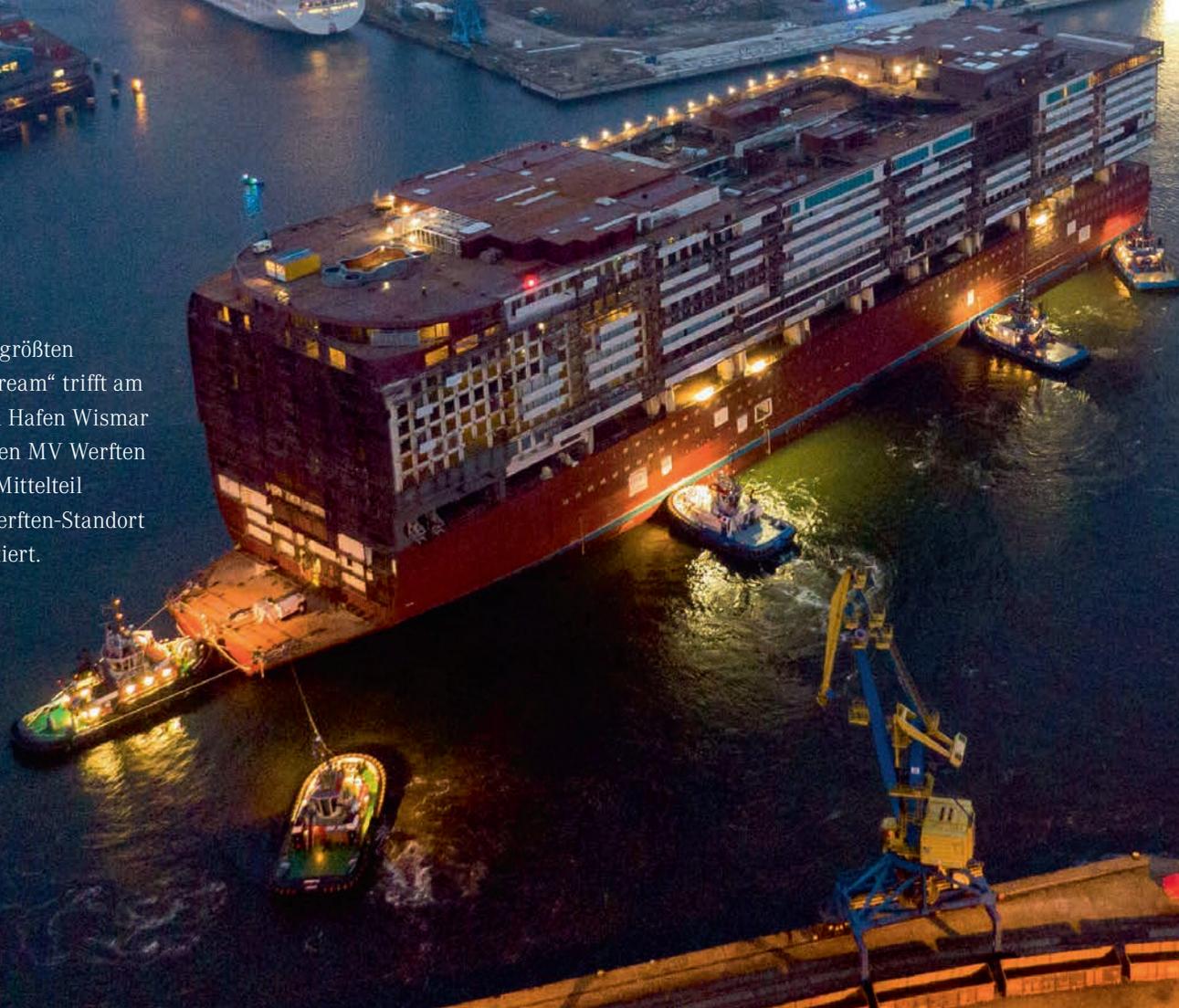


Flußkreuzfahrtschiff „Crystal Bach“ vor der Werfthalle der MV Werften im Hafen von Wismar



Zentrale der Kreuzfahrtreederei AIDA im Stadthafen von Rostock

Mittelsektion des weltgrößten Kreuzliners „Global Dream“ trifft am 23. November 2019 im Hafen Wismar zur Endmontage bei den MV Werften ein. Das 216 m lange Mittelteil wurde auf dem MV-Werften-Standort Warnemünde vormontiert.



Sie unterstützen die Arbeit des VDI in MV

Auch Sie können sich beim VDI in MV engagieren.

Für weitere Informationen
bitte QR-Code scannen oder
folgenden Link aufrufen
<https://www.vdi.de/mitgliedschaft/foerdermitgliedschaft>



Impressum
Herausgeber
VDI e.V. Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
C/O Universität Rostock
Justus-von-Liebig-Weg 6/18056 Rostock
Telefon: 03811285123
E-Mail lv-mv@vdi.de/bv-mv@vdi.de

Redaktion
Dipl.-Ing. Heide Lore Bühler, VDI e.V. Landesverband MV

Text & Gestaltung
Büro für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit Jürgen Hopf,
primavia agentur für print, web & identity

Bildquellen

Titelbild/Rückseite: Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (IPP), Greifswald;
AIDA Cruises, Rostock; Hagen-Stiftung, Bonn;
Hochschule Neubrandenburg, Neubrandenburg;
Hochschule Stralsund, Stralsund; Hochschule Wismar, Wismar;
Hopf, Jürgen; Kasimirschak, Rolf; Liebherr-MCCtec Rostock GmbH, Rostock;
Mecklenburger Metallguss GmbH, Waren;
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Schwerin;
MV Werften Wismar GmbH, Wismar; Schottel GmbH, Wismar;
Strauß, Dr. Olaf; TechnoThek Güstrow, Güstrow; VDI e.V. Düsseldorf;
VDI MV, Rostock; Ypsomed Produktion GmbH, Schwerin; Zierath, Dr. Janos;